

Bulletin Photoglob.

Paraît 1 fois par mois. Prix de l'abonnement pour toute l'année:

pour la Suisse frs. 1.50
pour l'Étranger frs. 2.—

Les **annonces** se traitent de gré à gré. On est prié de les adresser à Photoglob Co. Zurich.

Pour la Rédaction: **Osw. Schroeder.**

Erscheint monatlich. Preis des Abonnements für das ganze Jahr:

für die Schweiz Fr. 1.50
für das Ausland (M. 1.60) Fr. 2.—

Inserate werden nach Vereinbarung aufgenommen und sind einzusenden an die Photoglob Co. Zürich.

Für die Redaktion: **Osw. Schroeder.**

Wanderungen im Chamonixthale.

II. Der Jardin.

Eine der beliebtesten Partien, welche in Chamonix ausgeführt werden, ist diejenige nach dem bekannten Mer de glace; so wird es wohl selten vorkommen, dass ein Besucher Chamonix verlässt, ohne diese Tour gemacht zu haben. Es giebt aber auch thatsächlich kaum einen zweiten Gletscher, der sich so vollendet malerisch schön präsentiert, wie es die günstige Lage des Mer de glace mit sich bringt. — Wir waren für die Herbstzeit früh auf den Beinen, denn der im Thale sich lang hin streckende, sehr dichte Nebel liess uns für die höhere Region einen schönen Tag erhoffen. So brachen wir denn um 7 Uhr fröstelnd auf und wanderten rüstig vorwärts, obschon eine lustige Stimmung nicht zum Durchbruch kommen wollte, denn kühles, nebligtes Wetter ist nun einmal absolut nicht dazu angethan, Herz und Gemüt zu erheben. Der Weg selbst bis zum Hôtel Montanvert ist an schönen Sommertagen in kühler Morgenfrische ganz reizend, er führt bequem ansteigend, jenseits der Arve, durch prächtige Waldabhänge, ganz allmählich bis zur Höhe von 1921 m und ist unterwegs reich an überraschenden Ausblicken. Von allen diesen Schönheiten war nun allerdings an jenem Morgen rein nichts vorhanden — hin und wieder fuhr der Wind energisch durch die Bäume, welche uns dann jedesmal mit einer Douche von Tautropfen reichlich bedachten — aber „später wird's schöner“ hofften wir ob solcher Ungehörigkeit und schritten rüstig aus. Wir hatten uns nicht getäuscht — noch bevor wir Montanvert erreichten, zerstob der Nebel vor den Strahlen der Sonne, wie ein Fantasiegebilde vor der Wissenschaft. Welch ein wonniger Übergang von feuchter Morgenkühle zu der wohlthuenden Sonnenwärme — unwillkürlich streckt und dehnt man sich in aufkeimendem Behagen, man fühlt sich kräftig bereit zu neuen Thaten. — Montanvert ist mit grossem Verständnis als Position für die Anlage eines Hochgebirgs-Hôtels erwählt worden, günstig gelegen als Ausgangspunkt zahlreicher Hochtouren, bietet es gleichzeitig einen herrlichen Aufenthalt vor der Traversierung des Gletschers. Auf dem Plateau des Hôtels angelangt, entrollt sich plötzlich vor deinen Blicken ein Tableau von verblüffender Schönheit. Zu deinen Füssen liegt in anmutiger Windung ein scheinbar in mächtiger Brandung gewesenes Meer, das des Schöpfers Machtwort augenblicklich zu Eis erstarren liess und so zu einem plötzlichen Stillstehen zwang, denn nicht anders als wie gefrorene Meereswogen

präsentieren sich die sich dem Gletscherabsturze nähernden, mächtigen, zerrissenen Eismassen. Rechts und links türmen sich jäh aufsteigende dunkle Felsmassen gen Himmel, teilweise in pittoresker Form als Spitzen und Nadeln das Ganze grauhaft überragend. Hinter diesen grossartigen Couliissen schiebt sich als Hintergrund am Ende des Gletschers, durch die grössere Ferne in etwas gedämpfter Beleuchtung eine Kette Schnee und Eis bedeckter, prächtig geformter Bergriesen, die Grandes Jorasses, Flambaux und Viège vor, während im Vordergrund das Gemälde von den letzten Spuren der Baumvegetation, von Wind und Wetter zerzausten dennoch kräftig entwickelten Arven abgeschlossen wird. Ja, es ist ein fertiges Gemälde, welches du hier zu deinen Füssen überschaut, und wohl dem Künstler, der es unverändert, ohne fantastische Zuthat wiederzugeben vermag. Es ward uns schwer, nicht für längere Zeit hier zu rasten, doch unser Ziel lag noch weit vor uns — der Hintergrund des Bildes musste erreicht werden, und so konnten wir um 10 Uhr nicht länger säumen. Der Weg führte uns nun zunächst an der rechten Seite der steil, fast senkrecht abstürzenden Wände der Aig. de Chamoz entlang, welche völlig unpassierbar sein würden, wenn nicht an den schlimmsten Stellen Tritte in den Felsen gehauen und eiserne Stangen zum Festhalten angebracht worden wären. Es ist eine höchst unangenehme Passage, der Mauvais Pas auf der andern Seite ist ein Promenadenweg dagegen, und nur gänzlich schwindelfreien Touristen zu empfehlen. Nach einer halben Stunde ist der Gletscher erreicht, auf welchem es nun ca. 3 Stunden ziemlich gut vorwärts geht, immerhin bietet sich reichlich Gelegenheit zum Hopsen und Springen über Hindernisse und Spalten. Nun gelangt man an eine sehr steile Moräne, welche den Wanderer dadurch sehr ermüdet, dass das Geröll sehr locker und in dem losen Sandschutt sehr rutschiger Natur ist. Oberhalb dieser Moräne erreicht man nach einer Stunde die Cabane Béranger in trostlosester Verfassung und zum Übernachten total unbrauchbar — im Verhältnis zu den prächtigen Clubhütten der Schweiz und Tirol ein jammervolles Bild der Vernachlässigung. Trotz der starken Kälte zogen wir vor, unsere Rast und Mahlzeit hinter einem Felsblock abzuhalten, anstatt von diesem Zerrbild einer Schutzhütte Gebrauch zu machen, und machten uns nach kurzem Aufenthalt auf den Weg über den Taléfregletscher. Dieser Teil der Partie

ist zwar etwas beschwerlich, immerhin bietet er für Geübte keinerlei Schwierigkeit, eröffnet aber dafür dem rüstigen Wanderer nach und nach eine solche Fülle der herrlichsten Einblicke in die nackte, eisige Hochgebirgswelt, dass er reichlich für die Anstrengungen entschädigt wird. Der Jardin (2787 m hoch gelegen) ist ein so liebliches Stückchen Fels, wie es vielleicht einzig dasteht; eine Fläche von geringem Umfange reizend mit Alpenrosen bewachsen, ragt einzig und verlassen aus der eisstarrenden Gletscherwelt empor, ganz für sich ohne irgend welchen Zusammenhang mit anderer Vegetation ein um so effektvolleres, entzückendes Eiland bildend. Es ist ganz wunderbar wie sich diese Flora mitten aus Schnee und Eis hervorragend zu erhalten vermag, da doch sofort nach Sonnenuntergang infolge der bedeutenden Höhe und der kalteverbreitenden Umgebung, die Temperatur ganz empfindlich sinkt, und ein merkwürdig wohlthuendes Gefühl ist es, so weit ab von jeglicher Lebensspur sich wieder mitten in einem kleinen Raume sprossenden Naturtriebes zu befinden. Eine Reihe mächtiger Bergkuppen begrenzen die Aussicht, die ganze Montblanc-

kette liegt vor uns von der entgegengesetzten Seite aus, als wie wir sie von Chamonix gesehen haben. Wer Mühe und Strapazen nicht scheut, sollte sich nicht abhalten lassen, die Tour nach dem Jardin zu unternehmen, in unvergleichlich schöneren Formen entfaltet sich hier diese grosse, mächtige Gebirgskette, dieselbe mehr in richtigen Verhältnissen zeigend, während sie sich von Chamonix aus nur in der Verkürzung präsentiert. Die Zeit war nun schon bedeutend vorgerückt, so dass wir diesem prächtigen Aussichtspunkte Lebewohl sagen mussten, die Sonne stand schon ziemlich tief, und nicht ratsam war es, den Übergang über den Gletscher, sowie die Passage der oben beschriebenen Felswände, „die Mauvais Ponts“ genannt bis zum Einbruch völliger Dunkelheit zu verschieben.

Ein anstrengender, aber genussreicher Tag nahte seinem Ende, und noch jetzt in der Erinnerung an diese herrliche Partie empfinde ich grosse Freude, die Tour nicht unterlassen zu haben — möge meine Beschreibung viele veranlassen, dieselbe auszuführen.

O. S.

Dans la vallée de Chamonix.

II. Le Jardin.

Parmi les plus belles parties que l'on puisse faire à Chamonix, il faut compter celle de la Mer de glace; aussi est-il rare qu'un visiteur quitte cette localité sans l'avoir entreprise. En effet, il serait difficile de trouver un glacier d'un aspect plus pittoresque.

Bien qu'en automne, nous étions sur pied de très bonne heure; l'épais brouillard qui s'étendait sur la vallée nous faisait espérer une belle journée dans les hautes régions. Nous partîmes à sept heures, résolus, mais grelottants, car le froid et la brume, à cette heure matinale, ne disposaient guère à la gaieté et à la bonne humeur.

Dans les beaux jours de l'été et à la fraîcheur du matin, le chemin qui conduit à l'hôtel Montanvert est ravissant. Par une pente douce et à travers de splendides forêts, on s'élève au-delà de l'Arve jusqu'à une altitude de 1921 mètres, d'où l'on a une perspective merveilleuse.

A ce moment-là, la nature était voilée et plongée dans un silence profond. Seulement de temps à autre des bouffées de vent traversaient les arbres qui, à chaque rafale, nous témoignaient de leur sollicitude par une douche de rosée.

Le temps s'éclaircira sans doute, nous disions-nous en subissant ces incongruités.

Nous n'avions pas encore atteint Montanvert que déjà le brouillard se dissipait sous les rayons du soleil, comme à l'aube du jour s'évanouit un rêve: délicieuse transition de la fraîcheur humide du matin à la bienfaisante chaleur de l'astre radieux.

On s'étire, on s'allonge avec un plaisir grandissant; on sent renaître ses forces pour de nouveaux exploits.

Le choix de la position de l'hôtel Montanvert témoigne d'une rare intelligence; il est admirablement

placé comme point de départ de nombreuses ascensions, tout en offrant un point de halte fort agréable avant la traversée du glacier.

De la terrasse de l'hôtel, on découvre un panorama d'une beauté surprenante. A nos pieds la mer, dont les flots glacés font songer à un torrent impétueux que la parole toute-puissante du Créateur aurait condamné à une subite immobilité.

A droite et à gauche, de sombres rochers s'élèvent vers le ciel, la plupart sous la forme pittoresque de dentelures et d'aiguilles.

Dans ce cadre grandiose, et à l'arrière-plan du glacier, se dressent les géants de la montagne: la grande Jorasse, les Flambeaux et le Dierge, tandis que sur le premier plan les derniers arbres des forêts, tourmentés par les orages, complètent ce majestueux tableau. Heureux l'artiste qui saura le rendre dans sa vérité puissante!

Nous aurions aimé à prolonger notre halte, mais comme le but était encore très éloigné — il s'agissait d'atteindre l'arrière-plan du tableau — nous nous remîmes en route à dix heures.

Le chemin nous conduisit d'abord le long des parois presque verticales de l'aiguille de Chamoz, qui seraient absolument impraticables si, dans les endroits les plus dangereux, on n'eût creusé dans le rocher des entailles pourvues de barres de fer.

Ce passage est des plus désagréables; le Mauvais Pas, de l'autre côté de la montagne, est en comparaison une promenade, recommandée surtout aux personnes non sujettes au vertige.

En une demi-heure on arrive au glacier, que l'on traverse sans trop de difficulté en trois heures, quoiqu'il abonde en obstacles où les occasions ne manquent pas d'une assez vive gymnastique.

Nous parvenons à une moraine escarpée, dont le sol sablonneux et glissant rend l'ascension très fatigante; mais au bout d'une heure de marche, on aperçoit la cabane Béranger, dans un désolant état d'abandon; il est complètement impossible d'y passer la nuit: cette marque de négligence est d'autant plus frappante lorsqu'on se rappelle les magnifiques cabanes des Clubs alpins suisse et tyrolien; malgré le froid piquant, nous préférons faire halte à l'abri d'un rocher plutôt que d'user de ce misérable abri.

Après un court arrêt, nous nous dirigeons vers le glacier. Ici, la marche devient assez pénible, toutefois elle n'offre aucune difficulté pour un touriste expérimenté; en revanche, elle présente une abondante succession de perspectives admirables sur cette région dénudée et glaciale des hautes Alpes, en sorte qu'on se sent généreusement dédommagé de ses peines.

Le Jardin (2787 mètres d'altitude) est formé d'un rocher, unique peut-être en son genre: figurez-vous une surface de peu d'étendue, couverte de rhododendrons et qui se détache isolée de ce massif de glaciers, dans lequel elle se dresse comme une île.

On est surpris d'y voir toute une flore s'y maintenir aussi bien, malgré la neige et les frimas, d'autant plus qu'après le coucher du soleil la température s'abaisse rapidement. Au milieu de cette nature aride et désolée, on éprouve un charme singulier à retrouver ici ces gracieux représentants du monde végétal.

Une série de hautes crêtes couronne l'horizon: toute la chaîne du Mont-Blanc s'offre à nos regards, mais du côté opposé à celui qu'on voit de Chamonix. A ceux qui ne redoutent ni peine ni fatigue, je recommande l'excursion au Jardin des Hautes Alpes, comme offrant l'occasion de se rendre compte des proportions réelles des grands sommets, dont l'on n'a depuis Chamonix qu'une image trop restreinte.

L'heure étant avancée, nous dûmes dire adieu à ce panorama sublime. Le soleil était à son déclin et eût été imprudent d'opérer la descente dans l'obscurité.

Aujourd'hui, en me remémorant cette journée si riches en nobles jouissances, je me sens heureux de l'avoir vécue.

Puisse ce court récit en engager d'autres à tenter cette belle entreprise!

Zeitungsurteile über Photochrom-Bilder.

Die *Vossische Zeitung* in Berlin No. 575 vom 9. Dez. 1898 schreibt über unser grosses Well- und Wetterhorn mit Reichenbachfall (Preis unaufgezogen 20 Fr., 16 Mark):

„Es ist die seine Glanzleistung ersten Ranges. Plastisch treten die gewaltigen Felsmassen aus dem Hintergrunde hervor. Die Lichteffecte sind von bezaubernder Zartheit und feinsten Abtönung, der Baum-

schlag ist bis in die kleinsten Einzelheiten so sorgfältig behandelt, dass man an der mächtigen Tanne, die an der rechten Seite des Bildes emporragt, die einzelnen Nadeln, an dem herbstlich gefärbten Laub die einzelnen Blätter zu erkennen glaubt. Vielleicht den Glanzpunkt des Bildes bietet die meisterhafte Darstellung des schäumenden Reichenbachfalles, dessen klares Wasser man über die Felsblöcke hinweg rauschen sieht. Das ganze Bild ist in Stimmung getränkt.“

Appréciations de la presse sur les Photochromes.

La Gazette de Voss de Berlin du 9 décembre 1898 écrit à propos de notre tableau *le Wellhorn et le Wetterhorn, avec la chute du Reichenbach* (prix 20 fr. —, non monté):

„C'est un chef-d'œuvre de tout premier ordre. Les puissantes masses rocheuses s'y détachent avec vigueur de l'arrière-plan. Les effets de lumière sont d'une délicatesse infinie et les teintes du feuillage y sont rendues avec une telle perfection jusque dans les

moindres détails, que l'on distingue nettement les aiguilles des grands sapins, tranchant sur les teintes d'automne.

L'effet le plus remarquable est peut-être obtenu par la reproduction de la chute écumante du Reichenbach, qu'on croit entendre au loin mugir sur les rochers.

Ce tableau est tout imprégné de vie et de sentiment.“

Avis aux Visiteurs de Paris.

jeter un coup d'œil sur la **collection des photochroms** — vues en couleurs naturelles de tous pays — unique dans son genre.

J'invite les étrangers visitant Paris et désireux d'y passer quelques moments agréables et instructifs à visiter mon magasin, pour

A. C. CHAMPAGNE

180, RUE DE RIVOLI — PARIS — RUE DE RIVOLI 180.



Vielfach prämiirt.

Illustrierter Preiscourant
über
photographische Apparate
und
Bedarfsartikel
gratis und franco.

farbenempfindliche } Platten und Films
hochempfindliche }
Opal- und Diapositiv-Platten.

E. J. HOFFMANN - THUN

Cartonnage-Fabrik.

Abteilung I. Fabrik photographischer Karten und Cartons

Lithographische Kunstanstalt, Prägerei und Schnittmacherei

empfiehl sich zur Herstellung

photographischer Karten

Landschafts-Karten

Gruppen Cartons

Passepartouts

Cartonpapiere aller Art: garantirt reine Photographie-Cartons

— Lager in den gangbarsten Formaten und Stärken. —

COMPTOIR SUISSE DE PHOTOGRAPHIE GENÈVE

40, RUE DU MARCHÉ, 40

(1^{er} ETAGE.)



Fabrique d'appareils et fournitures générales pour la photographie.

Deux laboratoires pour amateurs.

PHOTOGLOB Co., ZÜRICH-LONDON.

Photogramme — Format III, VI und Panoramas.

PHOTOGRAMME.

Format III.

- 611 **Schweiz.** Herrenrütli mit Grassengletscher.
 157 « Gerschnialp und Pfaffenwand.
 1738 « Lugano. Le Quai et le Monument de Tell.
 427 « Monte Generoso. Vetta.
 604 « Gandria. Une Rue.
 572 « Sfondo di Porlezza. Vu de Gentilino.
 2 Monument Vela à Gentilino.
 120 « Albogasio.
 463 « Findelenbachbrücke und Matterhorn.
 343 « Partie am Findelengletscher.
 266 « Blick auf Zermatt und Matterhorn.
 1794 « Locarno. Madonna del Sasso.
Italien. Isola Bella.
 2772 « Isola dei Pescatori.
 1801 « Savoie. Le Chapeau et la Mer de Glace.
 410 « Chamonix et le Mont-Blanc.
 409 « Le Mont-Blanc, vu de Planpraz.
 408

Format VI.

- 515 **Mont Cervin** et le Lac de Riffel.
 1562. « « vue prise de la Riffelalp.

PANORAMAS.

- 222 **Le Massif du Mont-Blanc.** pris du Sommet du Brévent.
 83¹/₂ × 28¹/₂ cm. (1 Blatt).



Photoglob Co., Zürich.

Nouvelle série de vues: — Neu sind erschienen:

PHOTOCHROMS.

Format II.

- 9622 = **Rhein.** Bonn. Universität.
 9623 = « Landeskrona bei Neuenahr.
 9625 = « Feste Marksburg mit Braubach.
 9637 = « Assmannshausen und Burg Rheinstein
 9638 = « Mäuseturm bei Bingen
 9639 = « Bingen und Bingerbrück.
Taunus. Wiesbaden. Generalansicht.
 9641 = « Frankfurt a/M. Opernhaus.
 9645 = « « Goetheplatz mit Gutenberg- und Götthedenkmal.
 9646 = « « Rossmarkt.
 9648 = « « Kaiserstrasse.
 9655 = **Thüringen.** Jena, vom Hausberge gesehen.
 9657 = **Sachsen.** Dresden. Blick auf die Brühlische Terrasse und Elbe.
 9658 = « « Galerie und Theater.
 9659 = « « Altmarkt.
 9660 = « « Frauenkirche mit Neumarkt.
 9661 = « « Hauptbahnhof.
 9663 = « « Blick von der Carolabrücke.
 9667 = « Bad Schweizermühle im Bielgrund.
France. Granville, La Plage à l'heure des Bains.
 9724 = « Granville. Vue générale, prise du Cap Libou.
 9725 = « « Vue générale, prise des Falaises de Donville.
 9726 = « « La Haute Ville et la Plage.
 9727 = « « Saint-Pair. Vue générale.
 9728 = « « La Plage.
 9729 = « Saint-Lo. Vue générale.
 9730 = « « Les Bords de la Vire
 9731 = « « Place et Eglise Notre Dame. (Procession du 15 Août.)
 9732 = « « Eglise Sainte-Croix, à la sortie de la Messe.
 9743 = « « Lorient. Port du Commerce.
 9744 = « « Vue générale, prise de la Pointe du Pen-Mané.
 9745 = « « Port Louis. Le Môle.
 9746 = « « La Citadelle.
 9747 = « « Quimper. La Rue Kéréon.
 9748 = « « Vue générale.
 9750 = « « La Passerelle du Steir.
 9752 = « « Douarnenez. La Plage et l'Île de Tristan.
 9753 = « « Audierne. Vue générale.

Photoglob Co., Zürich.

Photochroms — Format II.

9754 =	France. Douarnenez. Pointe-du-Raz.
9763 =	« Saint-Malo. Vue générale, prise du Fort de la Cité.
9764 =	« « La Plage à Marié Basse.
9770 =	« « Saint Servan. Le Port Saint-Pere.
9772 =	« « Dinard. Brio-à-Brae. Coté de Saint-Malo.
9808 =	« Paris. Rue Royale et la Madeleine.
9814 =	« « Saint-Germain l'Auxerrois.
9815 =	« « La Tour Saint-Jacques.
9816 =	« « Place du Chatelet.
9817 =	« « Palais de Justice et la Sainte-Chapelle.
9820 =	« « Ensemble de Notre Dame.
9824 =	« Versailles La Chambre des Deputés.
9836 =	Schweiz. Basel. Die Wettsteinbrücke mit Münster.
9848 =	Fiume. Zwrithal.
9849 =	« Corso.
9850 =	« Veduta generale.
9851 =	« Il Porto.
9852 =	« Riva del Lido.
9856 =	Riesengebirge. Krummhübel.
9857 =	« Grosser Teich. Koppe und Prinz Heinrichbaude.
9855 =	« Schreiberbau. Martenthal.
9859 =	« Alt Sankt Peter, Langer Grund. Partie am Klausenwasser.
9861 =	« Partie am Wege zum kleinen Teich.
9862 =	« Peterbaude.
9864 =	« Blick vom Heidelberge auf Brückenberg und Hohegebirge.
9865 =	« Baude am Haideschloss und Schlingebaude.
9867 =	« Grosse Schnee-grube, von unten gesehen.
9876 =	Insel Rügen. Sassnitz. Gesamtansicht von der Schwedenstrasse.
9878 =	« Binz. Wilhelmstrasse.
9887 =	Potsdam. Historische Mühle und Park Sans-Souci.
9900 =	Rhein. Rüdesheim mit Adlerturm und Niederrwald-Denkmal.
9910 =	Dalmazia. Spalato. Piazza dei Signori.
9916 =	« Salona. Piccola Venezia.
9921 =	« Trani.
9930 =	« Ragusa. Torre della Fortificazione.
9931 =	« « Bellavista
9950 =	« Zara. I cinque Pozzi.
9951 =	« « Piazza della Colonna.
9952 =	« « delle Erbe.
9953 =	« « Porta Terratarma.
11097 =	England. Stratford on Avon. View from Theater Tower.
11098 =	« Henley-on-Thames. The Regatta Course I.
11099 =	« « « « II.
11100 =	« « Boscaste. General view.
11101 =	« « View from New Road.
11102 =	« « The Valley.
11103 =	« « The Village Street.
11104 =	« « Harbour, looking West.

Photoglob Co., Zürich.

Photochroms — Format II und Panoramas.

11105 =	England. Boscaste. Entrance to Harbour.
11106 =	« Boscaste. View of Coast from Coast Guard Station.
11107 =	« « Penally Point and Meehard Island.
11108 =	« « and Forraburg.
11109 =	« Tintagel. King Arthur's Castle from Valley I.
11110 =	« « « « II.
11111 =	« Port Isaac, looking S. W.
11112 =	« « « N. E.
11113 =	« « Port Gavern.
11114 =	« « Launceston, from St. Stephens.
11115 =	« « « S. W.
11116 =	« « The Castle.
11117 =	« « Okehampton, from the Station.
11119 =	« « The Church, Yes For and Camp.
11120 =	« « The Castle.
11144 =	« « Lyrton. Lym Bridge Mill.
12101 =	Ireland. View at Cappoquin. Co. Waterford.
15133 =	Syrie. Beyrouth. La Ville et le Port, vue prise de St-Dimila.
16426 =	Alger. Luce Ben-Aben. Ecole de Broderies Arabes II.
16427 =	« « « Femmes Maures préparant le Couscous.
16428 =	« « « Femmes Maures tissant le tapis arabe.
16429 =	« « Nègres, jouant aux Echecs.
16432 =	Rhein. Lurlei.
16433 =	« Bad Neuenahr.
16434 =	« « Bacharach.
16435 =	« Gaub und die Pfalz im Rhein.
16436 =	« Bacharach mit Ruine Stahleck.
16437 =	« Bingen und Bingerbrück.

Gross Format † PANORAMAS - Grand Format

4631	Berner-Oberland. Panorama von Interlaken. 24 × 82 cm.
4632	Chamonix. Panorama du Mont-Blanc, pris du Brévent. 27,5 × 83 cm.

Photoglob Co., Zürich.

UNGER & HOFFMANN

Trockenplattenfabrik, Fabrik photographischer Papiere

sowie

sämtlicher photographischer Bedarfsartikel für Amateur- und Fachphotographen.

DRESDEN A.

Reissigerstrasse 34, 36 u. 38



BERLIN SW.

Jerusalemstrasse 6

empfehlen ihre rühmlich bekannten und über den ganzen Erdball verbreiteten

Special-Erzeugnisse:

Apollo-Trockenplatten, bestes, zuverlässigstes und gleichmässigstes Fabrikat.

Auch orthochromatisch von hervorragender Qualität.

Apollo-Diapositivplatten, allen andern Erzeugnissen weit überlegen.

Platinpapier mit Heiss- oder Kaltentwicklung, in Fachkreisen als unübertroffen bekannt.

Celloidinpapier, sehr haltbar, rasch kopierend und von prachtvollem Ton.

Albuminpapier von langbewährtem Rufe.

Apparate sowie sämtliche Bedarfsartikel für Photographie zu civilen Preisen.

◆ Permanente Ausstellung ◆

photographischer Einrichtungen und Neuheiten

zu deren Besuch höflichst eingeladen wird.

Haupt-Preisliste 530 Seiten stark, mit 400 Illustrationen, steht unserer geehrten Kundschaft zu Diensten.

Fabrique et Magasins
de Cartons et Papiers

GEORGE CHANAL, Genève

Usine hydraulique

Cartons de toutes forces

Schatzmann & Co.
in ZOFINGEN.

Grosses Lager
in verschiedenen vorzüglichen Marken

Photographischer

Trockenplatten

Muster und Preislisten zu Diensten.

Engel-Feitknecht, Twann (Schweiz)

— Gegründet 1874. —

PHOTOGRAPHISCHE APPARATE

für Amateure, Fachphotographen in allen Ausführungen.

Grosses Lager sämtlicher ins photographische Fach einschlagender Artikel.

➡ Grosser illustrierter Katalog auf Verlangen gratis und franko. ➡

PHOTOLOB Co., ZURICH-LONDRES.

